



Das Leipziger Duo Mélange nimmt das Publikum am 17. Oktober um 17.00 Uhr in der Werner Christophorus-Kirche mit auf eine außergewöhnliche Klangreise: Almut Unger und Thomas Laukel kombinieren die klassische Querflöte mit der Marimba, einem dem Xylophon ähnlichen Schlaginstrument, das hierzulande noch recht selten zu hören ist, und seine Wurzeln in der südamerikanischen Folklore bzw. im nordamerikanischen Jazz hat.

Das Duo Délangé konnte vor einiger Zeit bereits sein zwanzigjähriges Jubiläum feiern und blickt auf hunderte gemeinsame Konzerte im ganzen Bundesgebiet und dem benachbarten Ausland zurück. Auch in ihrem neuen Programm verknüpfen die beiden Musiker Einflüsse aus verschiedenen Musikrichtungen und Epochen zu einem vielfarbigen Gesamtkunstwerk. Einige Melodien werden manchem Zuhörer hierbei sicher bekannt vorkommen, und man darf darauf gespannt sein, klassische Klänge von Wolfgang Amadeus Mozart oder Ludwig van Beethoven im außergewöhnlichen Arrangement und in der einzigartigen Klangmischung des Duo Mélange zu erleben. Einen großen Teil des aktuellen Programms widmen die Musiker zudem dem Komponisten Astor Piazzolla, der in diesem Jahr seinen 100. Geburtstag gefeiert hätte, und neben feurigen Tangos auch besinnliche Stücke wie z.B. ein „Ave Maria“ schuf.

Almut Unger wurde in Leipzig geboren und absolvierte ein Künstlerisches Studium im Hauptfach Querflöte an den Musikhochschulen in Weimar, Budapest und Leipzig.

Thomas Laukel wuchs in Kassel auf und studierte Klassisches Schlagwerk an der Musikhochschule Hannover, an der Universität der Künste Berlin sowie in der Orchesterakademie der Staatskapelle Berlin.